

Bad Orb, Januar 2024

Brief an die Mitglieder des Vereins *Gegenwind* Bad Orb e. V.

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins *Gegenwind* Bad Orb,

der Vorstand wünscht Ihnen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2024. Mit Blick auf die Ziele unseres Vereins sind wir heftigem *Gegenwind* ausgesetzt. Dieser *Gegenwind* ist derzeit stärker als der, den wir im Vereinsnamen tragen und den wir selbst erzeugen können. In der Spätphase des falschen Weges der deutschen Energiewende werden alle gesetzlichen Schutzräume für Mensch und Natur eingerissen trotz des zunehmenden Widerstands von Wissenschaft und Bevölkerung. In unserer unmittelbaren Umgebung sollen bei Alsberg und Seidenroth um die neun Windindustrieanlagen gebaut werden.



Alsberg



Seidenroth



Bad Orb, Bahnhof

Das sehr große Gebiet zwischen Bad Orb, Villbach-Lettgenbrunn und Bieber soll windkraft-industrialisiert werden. Und das, trotz der Erkenntnis, dass der Bau von Windindustrieanlagen in den Spessartwäldern dem lokalen Klima, dem Schutz des Waldes, dem Schutz der Biodiversität schadet und unsere einzigartige Landschaft und Heimat

zerstört. Umweltschutz wird mit Füßen getreten, positive Wirkungen verfehlt.

Viele Menschen erwarten von der neuen Landesregierung, die Industrialisierung eines der größten Mischwaldgebiete in Deutschland zu verhindern. Die Regierung sollte dringend Einfluss auf Hessenforst nehmen, die Waldzerstörung zu verhindern. Hessenforst wiederum sollte seine eigentliche Aufgabe wahrnehmen, unsere Wälder zu erhalten.

**Gemeinden fordern mehr Mitbestimmung:** Bisher sind auch die Apelle vieler Bürgermeister an die Landesregierung verhallt, mehr Mitbestimmung und Eigenverantwortung in ihren Kommunen zu erhalten und sich für eine Abschaffung vieler, teils unnützer Förderprogramme einzusetzen. Bei der Windkraftindustrialisierung muss den Gemeinden Mitentscheidungsrecht gegeben werden. Ganz besonders, wenn das Land Eigentümer der Flächen ist.

**Wasserschutz, Brandschutz, Gesundheitsstandort:** Die geplanten Windindustriegebiete gefährden die Wassereinzugsgebiete der umliegenden Gemeinden. Um den Horstberg herum liegen die Quellen für Bad Orb, für das Biebertal und es wird Wasser nach Frankfurt geliefert. Das Heilquellenschutzgebiet Bad Orb erstreckt sich ebenfalls noch über den Horst. Bis heute existiert keine tragfähige und sichere Lösung für den Brandschutz. Die freiwillige Hilfeleistung der Anrainerkommunen im Brandfalle wird einfach als rechtlich fixiert angenommen, was aber keine Grundlage ist.

Die Windkraftindustrialisierung gefährdet den Gesundheitsstandort Bad Orb. Wie kann es sein, dass in Bad Orb öffentliche und private Millioneninvestitionen zur Revitalisierung von Kur, Erholung und sanftem Tourismus erfolgen, das Land Hessen jedoch diese mit seiner Windkraftpolitik hintertreibt?

**Biodiversität ist unsere Lebensgrundlage:** Im Jahr 2023 erfolgten tiefgreifende Gesetzesänderungen, die nur noch einen minimalen Naturschutz fordern. Während bisher ein Naturschutzgutachten notwendig war, welches den Jahreszyklus gefährdeter Tiere berücksichtigte, kann dieses weitgehend entfallen. Was die Landschaftszerstörung mit den Menschen macht, wird politisch schon gar nicht mehr hinterfragt. Der renommierte Biodiversitätsforscher Dr. Andreas H. Segerer, Vizedirektor der Zoologischen Staatssammlung München schreibt: „Unsere Lebensgrundlage sind die Lebensräume und die Biodiversität. Diese müssen geschützt werden. Das Credo, dass die Klimakrise die größte ökologische Bedrohung des Planeten Erde sei, kann und darf aus wissenschaftlicher Sicht nicht unwidersprochen bleiben. Die Umwandlung von Wäldern und noch naturnahen Lebensräumen in Energieindustriegebiete stellt eine der größten zusätzlichen Gefahren für die Biodiversität und damit für die Lebensgrundlagen von Menschen und Tieren dar“.

**Jagd:** Deutschland ist seit Jahrhunderten kein Wildnis-, sondern ein dicht besiedeltes Kulturland. Fast alles ist von Menschen gestaltet. Daher sollte der Mensch bei Bedarf und begründeter Notwendigkeit regulierend in die Natur, auch in die Tierwelt, eingreifen dürfen, ohne deren Populationen zu schädigen. Gegenwind Bad Orb hat aus diesen Gründen ein grundsätzlich positives Verhältnis zu einer verantwortlich ausgeübten Jagd.

**Klimawandel, Energie und Energiewende:** . Längst hat sich herumgesprochen, dass die deutsche Energiewende, mit ihren wesentlichen Bestandteilen Wind- und Sonnenenergie und dem Energiespeicher Wasserstoff der deutschen Industrie die teuersten Energiekosten der Welt beschert und den Todesstoß versetzt. Selbst das erklärte Ziel der CO<sub>2</sub>-Einsparung und

der Unabhängigkeit von Energieimporten wird verfehlt. Die aktuell verkündeten CO<sub>2</sub>-Einsparungen sind zum größten Teil auf Produktionseinstellungen zurückzuführen. Deutschland reitet ein totes Pferd. Die in Deutschland vorangetriebenen Politik gegen den Klimawandel bewirkt einen fragwürdigen Komplett-Umbau von Energiegewinnung und Wirtschaft mit jetzt schon deutlich sichtbaren Folgen: dramatischer Verbrauch von Rohstoffen (Seltene Erden, Lithium, Cobalt), erhebliche Flächenversiegelung, Vernichtung voll funktionsfähiger Industrieanlagen, Verlagerung deutscher emissionsarmer Industrie in Länder mit erheblich eingeschränktem Umweltschutz. Echte Nachhaltigkeit und Umweltschutz tritt angesichts der betriebenen Klimapolitik in den Hintergrund. Waldvernichtung sowohl in Deutschland als auch weltweit (Regenwälder) und die Vermüllung der Meere zeugen davon, dass Klimapolitik nicht mehr als ein Lippenbekenntnis für die Erhaltung eines lebenswerten Planeten ist.

Die Energiewende in Deutschland bedarf einer grundsätzlichen Neuausrichtung. Das ganze Konstrukt der Energiewende ist zu überarbeiten. Durch Windräder werden massenhaft Vögel, Fledermäuse und Insekten getötet und das Mikroklima gestört. Viele Tierarten werden durch den Infraschall vergrämt. Auch der exzessive Anbau von Energiepflanzen, insbesondere von Mais für die Biogasproduktion, verstärkt das Artensterben. Bisher noch weitgehend unberührte Natur- und Lebensräume, wie z. B. der Spessart, werden durch Windkraftanlagen industrialisiert und unsere über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft stark beeinträchtigt. Um die Stromversorgungssicherheit in Deutschland zu gewährleisten, sind vorerst hocheffiziente Gas- und Dampfkraftwerke (GuD) erforderlich einschließlich der Erschließung eigener deutscher Erdgasreserven. Die Nutzung von Kernenergie, von den sechs noch rettbaren Kernkraftwerken bis hin zu neuen, in anderen Ländern bereits geplanten oder in der Errichtung befindlichen Neuentwicklungen ist gesetzlich zu beschließen. Ergänzt werden können diese Maßnahmen durch Biogasanlagen, betrieben mit pflanzlichen Abfällen und Gülle, Geothermie, Wasserkraft und Solaranlagen auf Dächern. Maßnahmen und Möglichkeiten zur Energieeinsparung und Energieeffizienz sind viel stärker als bisher zu erforschen und zu nutzen. Wir in Bad Orb sind bei den öffentlichen Einrichtungen bereits auf gutem Wege.

Liebe Mitglieder,

die Gefahren, noch mehr Windindustrieanlagen in unsere bereits überlastete Heimat zu bauen, sind unübersehbar. Die Hessenforstleitung - nicht die Förster vor Ort - ist wild entschlossen ihre riesigen Flächen im Spessart mit Windkraft zu industrialisieren. Leicht verdientes Geld zu Lasten der Menschen und von Flora und Fauna. Bitte wirken Sie auf politische Verantwortungsträger in den Kommunen, im Kreis und im Land ein. Schreiben Sie Leserbriefe und besuchen Sie Veranstaltungen zu den Themen Windkraft und Energiewende. Seien Sie kritisch gegen Menschen, die Ihnen ein schlechtes Gewissen einreden wollen. Werden Sie Meinungsbildner und Multiplikator zur Verhinderung der Zerstörung unserer Heimat durch Windindustrieanlagen.

Für den Vorstand von Gegenwind Bad Orb e.V., anerkannter Umweltverband

Heinz Josef Prehler

1.Vorsitzender